

## ***Klimawerkstatt 2015***

Planungsprojekt



**Projekt-Team:** *Michael Bäggli, Alina Meier, Arta Hoti & Jovanka Radonic*

**Beruf:** Fachfrau & Fachmann Gesundheit

**Lehrjahr:** 2 & 1 Lehrjahr

**Name der Schule oder des Betriebs:** Kompetenzzentrum Pflege und  
Gesundheit Embrach

**Name der Lehrperson oder der Berufsbildnerin/des Berufsbildners:** Marco  
Pauletto

**Zusammenfassung:**

In unserem Projekt handelt sich um das Sparen des Wasserverbrauches. Uns ist das Anliegen sehr wichtig, vor allem in unserem Betrieb und allgemein für die Umwelt. Wir möchten den Leuten klar machen, wie viel Wasser wir unnötig verbrauchen und wie viel wir für das nicht gebrauchte Wasser eigentlich Zahlen. Vor allem möchten wir den Leuten zeigen was für Auswirkung unser Wasserverbrauch auf die Umwelt hat.

Unsere Idee war, Mischdüsen und Duschbrausen in allen Räumen die einen Wasserhahn oder eine Dusche haben, einzubauen um somit den Wasserverbrauch wie auch die Kosten zu reduzieren.

Sehr lange haben wir nach günstigen und guten Spardüsen gesucht, bis wir auf die Internetseite „MyClimate“ fündig geworden sind. Dort haben wir erfahren, dass sie Spardüsen gratis ausgeben, solange die Energie mit Öl geheizt wird. Was in unserem Betrieb Embrach der Fall ist. Schon mal ein sehr grosser Vorteil.

In Nürens Dorf und in Bassersdorf muss man jedoch 5.- für Mischdüsen für den Hahn bezahlen und 10.- für eine Duschbrause.

Lassen sie sich in unser Projekt vertiefen.

Wir hoffen es wird euch gefallen.

## Inhalt

<b>1. Einleitung .....</b>	<b>4</b>
1.1. Ausgangslage .....	4
1.2. Motivation .....	4
<b>2. Ideensuche / Projektdefinition.....</b>	<b>5</b>
2.1. Projektdefinition und -Zielsetzung: .....	5
2.2. Umsetzbarkeit.....	5
<b>2. Projektplanung.....</b>	<b>6</b>
3.1. Die wichtigsten Meilensteine .....	6
3.2. Detaillierter Aufgabenplan .....	6
<b>3. Konkrete Umsetzung.....</b>	<b>7</b>
<b>4. Berechnung.....</b>	<b>8</b>
<b>5. Auswertung der Projektarbeit .....</b>	<b>7</b>
5.2. Erkenntnisse .....	7/7
<b>7. Literatur .....</b>	<b>9</b>

# 1. Einleitung

## 1.1. Ausgangslage

Die Schweiz ist ein reiches Land mit sehr vielen Bergen und genügend Gletscher. So dass sich die Mitmenschen eigentlich nicht allzu grosse Überlegungen über die Umwelt machen. Doch fangen sie mal an zu denken was passieren könnte wenn unsere Gletscher in der Schweiz nicht mehr vorhanden sein werden. In den Folgenden Jahren verkleinerten sich die Gletscher immer mehr. Das Klima verändert sich jeden Tag, jede Woche, jedes Jahr. Das Klima ist nicht mehr so wie früher...

Wie können **WIR** dies verhindern? Indem man acht darauf gibt so viel wie möglich Wasser sparen zu können. Lässt den Hahn nicht unnötig laufen wenn ihr ihn nicht benutzt. Benutzt das kalte Wasser mehr als das Warme. Repariert den Tropfenden Wasserhahn sofort und bei kleinen Geschäften auf der Toilette die Toilettenspülung unterbrechen.

**GEBT ACHT AUF EURE KOSTEN UND EURER UMWELT, AUF DIE ZUKUNFT EURER KINDER!**

## 1.2. Motivation

Unsere Motivation für dieses Projekt ist sehr gross. Da wir Überzeugt sind das wir mit unserer Idee die Leute zum Nachdenken über unserer Zukunft anregen können.

Unser Betrieb ermöglichte uns an diesem Projekt teilzunehmen. Unsere Gruppe besteht aus 3 Fachfrauen Gesundheit und 1 Fachmann Gesundheit. 3 von uns sind im 2 Lehrjahr und die Jüngste unserer Gruppe ist im 1 Lehrjahr.

Wir sind alle aus einer anderen Abteilung und konnten uns durch das Projekt viel besser kennenlernen und haben durch das Projekt ebenfalls sehr viele spannende Erfahrungen so wie Momente gemacht, die wir sicher für ein ganzes Leben mittragen werden.

## 2. Ideensuche / Projektdefinition

Unsere Idee ist es, an die normalen Wasserhähne Mischdrüsen zu installieren. Wir haben lange nach guten Spardüsen gesucht und sind auf der Internetseite My Climate fündig geworden. Falls das Budget nicht ausreicht, wollen wir eine Sensibilisierung durchführen, in der wir unsere Teamkollegen, Vorgesetzte über den grossen Wasserverbrauch im KZU Embrach informieren.

### 2.1. Projektdefinition und -Zielsetzung:

- Unser Hauptziel ist, den Wasserverbrauch im Betrieb vor allem zu reduzieren. Viele von uns die hier arbeiten denken an das Sparen nicht. Uns ist hier alles vorgegeben. Wir machen uns keine Gedanken von woher unser Wasser kommt. Wir trinken das Wasser das aus dem Hahn kommt problemlos, wir waschen unsere Bewohner mit diesem Wasser problemlos. Wir zahlen für das Wasser nichts. Und verbrauchen somit sehr viel. Wir denken nicht für Morgen nach, wir denken nicht daran wie unsere Kinder später Mal leben könnten wenn der Gletscher nicht mehr genügend ausreicht.

### 2.2. Umsetzbarkeit

- Probleme die wohlmöglich auftreten könnten wären Zeitmangel oder die Meinungsverschiedenheiten im Team.

## • Projektplanung

- Unser Ziel? Die Leute auf den Verbrauch des Wassers aufmerksam machen!
- Kosten müssen nachgeschaut werden, informieren wo sich ein Hahn auch sinnvoll einsetzen lässt um Wasser sparen zu können.
- Meinungsverschiedenheiten können auftreten und somit auch Probleme verursachen.
- Die Kosten sind in Embrach gratis (von MyClimate), In Nürens Dorf und in Bassersdorf müsste der Betrieb die Spardüsen bezahlen. Betrag 5 – 10 Franken / Spardüse.

### 2.3. Die wichtigsten Meilensteine

<i>Was</i>	<i>Termin</i>
Mitarbeiter informieren (Team)	11.12.15
Uns selbst informieren	12.11.15
Kosten überprüfen	12.11.15
Wo braucht man die Hähnen	12.11.15

### 2.4. Detaillierter Aufgabenplan

<i>Was</i>	<i>Arbeitsaufwand</i>	<i>Wer</i>	<i>Bis wann</i>
Über Kosten informieren		Michael	
Mitarbeiter informieren		Alle	
Sinnvolle erklärungen		Alle	
Im Bächli nachschauen		Arta	
Nürens Dorf		Rita	
Embrach		Mi,Jo,Al	

### 3. Berechnung

In dieser Berechnung sehen sie hauptsächlich die Berechnung des Wasserverbrauchs in Bewohnern Zimmer. Mit Absicht haben wir die anderen Räume nicht mit dazu gezählt, da die Berechnung nicht übereinstimmen würde. Da die Mitarbeiter hier nicht all 24 Stunden sind konnten wir uns keine korrekte Berechnung verschaffen. Vor allem haben wir den Wasserverbrauch in der Wäscherei ausgelassen, da dort eine korrekte Berechnung nicht möglich wäre.

**Ca. 240 Duschen 450 Lavabos im KZU**

**Ca.80 Duschen PZB/PWN und 160 Duschen PZE  
Ca. 150 Lavabos PZB/PWN und 300 Lavabos PZE**

#### Berechnung Einsparung Lavabos Bewohner PZB/PWN pro Jahr

4 Pers. Sparen 19'000l = 4750l pro Person x (106 Plätze x 90% Auslastung) 95  
Bewohner x CHF 2.70 / 1000l = **CHF 1218.40**

Kosten 72 Lavabos X CHF 5.00 pro Spardüse = **360.00 (exkl. Montage)**

Bruttogewinn = CHF 1218.40 – CHF 360.00 = **CHF 858.40**

#### Berechnung Einsparung Lavabos Bewohner PZE pro Jahr

4 Pers. Sparen 19'000l = 4750l pro Person x (118 Plätze x 90% Auslastung) 106  
Bewohner x CHF 2.70 / 1000l = **CHF 1359.45**

Keine Kosten (gratis von myclimate da Ölheizung) jedoch exkl. Montage

Bruttogewinn = **CHF 1359.45**

### 4. Auswertung der Projektarbeit

#### 4.1. Erkenntnisse

Auswertung;

Wir hatten ehrlich gesagt grosse Mühe dieses Projekt zu vollenden, mit Verzweiflung und Überforderung, bekamen wir es immerhin am Schluss doch noch in den Griff dies abzuschliessen. Im Team gab es eigentlich keine Streiterei oder

Meinungsverschiedenheiten. Wir verstanden uns recht gut. Unser Problem war einfach, das wir für das Projekt unser Meinung nach, zu wenig Zeit hatten, und wir ein recht grosses Thema ausgewählt haben. Am Anfang, waren wir nie richtig dabei, suchten völlig überflüssige Fakten die zum Projekt nicht richtig passten.

Wir waren unter Zeitdruck, und vieles erledigten wir auch im Privatleben, weil wir einfach nicht nachgekommen sind. Es fiel uns nicht leicht uns beim letzten Arbeitstreffen zusammenzureissen.

Nun, das was eigentlich zählt, ist das wir das Projekt endlich hinter uns haben! Eine erneute Erfahrung die wir gemacht haben, ist, dass es wirklich wahnsinnig gut tut, solch ein Projekt abzuschliessen, selbst dann wenn man am Anfang Zweifel hatte, dies zu vollenden zu können. Wir sind stolz auf uns.

## 5. Literatur

Vorlage der Berechnung Seite 7 ; <http://www.energieschweiz.ch/de-ch/wohnen/warmwasser/rechenbeispiel.aspx>